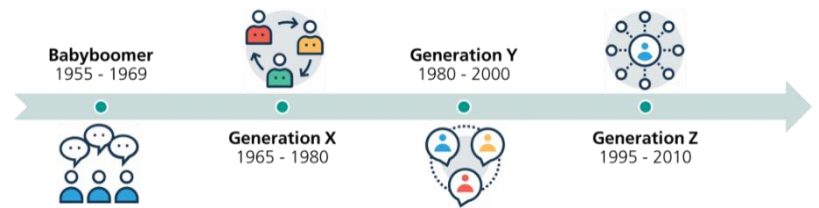


DIE GENERATION Z

- Geburtenjahrgang 1995 – 2010
- Demographische Kohorte
- Auch bekannt als Digital Natives II



Die Generation Z zeichnet sich wesentlich durch zwei Merkmale aus: Sie sind deutlich weniger als ihre Elterngeneration, die Angehörigen der Generation X, nämlich 4,6 Millionen weniger.

Sie ist die kleinste Alterskohorte nach dem Zweiten Weltkrieg.

Und die Generation Z ist die erste Generation, die einen Wissensvorsprung hat. In der Geschichte der Menschheit gestaltete sich das Eltern-Kind-Verhältnis bisher derart, dass Eltern ihr Wissen an ihre Kinder weitergaben.

Im Zeitalter der Digitalisierung ist das umgekehrt: Nun lernen die Eltern von ihren Kindern in Punkto Digitalisierung.



Ein typischer Tagesablauf eines Z'lers in der digitalen Welt



Am Ende des Tages wurde...

- bis zu 280 Mal das Smartphone entsperrt
Zum Vergleich, Jugendliche haben 2015 circa 80 Mal das Smartphone entsperrt
- vier Stunden auf digitalen Kanälen kommuniziert
- 30 verschiedene Werbevideos/-stories gesehen
- 30 verschiedene Werbebanner gesehen
- 20 Überschriften überflogen
- 400 Nachrichten gelesen und geschrieben
- 20 Storys geöffnet

Familienorientierung

Die Angehörigen der GenZ zeichnen sich durch hohe Wertsetzungen bezogen auf familienorientierte Werte aus. Die Bedeutungen der Wertsetzungen in Bezug auf „Einkommen“ und „Beruf und Arbeit“ rücken im Vergleich mit den anderen Wertsetzungen nach unten. Bei der Vorgängergeneration der GenZ, der Generation Y (Menschen, geboren zwischen 1980 und 1994), war das noch anders. Der Wert „Familie“ wurde anders gewichtet und mit anderen Bedeutungen aufgeladen.

Bewertung „sehr wichtig“	GenZ	GenY
Familie	60%	30%
Ein Beruf mit genug Zeit für die Familie	46%	28%
Einkommen	35%	34%
Beruf und Arbeit	17%	27%

Das Institut für Generationenforschung

Wir forschen mit Wissenschaftler:innen aus Psychologie, Soziologie, Philosophie und Wirtschaftswissenschaft auf wissenschaftlicher Grundlage zu verschiedenen Alterskohorten und Generationen und ihren Erfahrungshorizonten.



Gründer des Instituts für Generationenforschung

Rüdiger Maas

Dipl.-Psych., M.Sc.

Generationenforscher und Berater

Institut für Generationenforschung

Theaterstraße 8 | 86152 Augsburg

T: 08214557630

E: ruediger.maas@generation-thinking.de

I: www.generation-thinking.de

Rüdiger Maas ist wissenschaftlicher Beirat der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen



Coming
soon

